

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 22 (1904)
Heft: 233

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 8.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Festtage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Parait 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger: 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Internationale Wechselkurse. — Spekulation in Minenwerten. — Zwangsversteigerung land- und forstwirtschaftlicher Grundstücke in Preussen.

in Basel (S. H. A. B. Nr. 44 vom 9. Februar 1901, pag. 175) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der Gerichtspräsident III von Bern fordert hiermit den unbekanntem Inhaber der Coupons der Kassascheine Nr. 45,532/33, d. d. 2. April 1897, lautend auf die Schweiz. Volksbank in Bern und verfallen am 1. April 1903, im Betrage von je Fr. 87.50, in Anwendung der Art. 851 ff. O.-R., auf, diese Coupons binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist deren Amortisation ausgesprochen wird. (W. 45¹)

Bern, den 31. Mai 1904.

Der Gerichtspräsident III: Langhans.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau de Courtelary.

1904. 8 juin. Edmond Girardin, originaire des Bois, à La Chaux-de-Fonds, Jean-Frédéric Uehersax, originaire de Herzogenbuchsee, à Renan, et Jules Girardin, originaire, des Bois, à St-Imier, ont constitué à Renan, sous la raison sociale **Girardin & C^{ie}**, une société en commandite qui commencera ses opérations le 15 juin 1904. Edmond Girardin et Jean-Frédéric Uehersax sont associés indéfiniment responsables. Jules Girardin associé commanditaire pour une commandite de cinq mille francs (fr. 5000). Genre de commerce: Fabrication de boîtes de montres argent, acier et métal. Bureaux: Renan.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg.

1904. 7. Juni. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Messen & Umgebung**, mit Sitz in Messen (S. H. A. B. Nr. 279 vom 10. August 1900, pag. 1119), hat in ihrer Versammlung vom 14. Februar 1904 im Vorstand folgende Aenderungen vorgenommen: An der Stelle des Hans Wiss, von Messen, welcher als Mitglied im Vorstande verbleibt, wird als Kassier gewählt: Johann Friedrich Hert, Posthalter, in Messen, welcher zugleich auch die Stelle als Sekretär des Vorstandes beibehält. An Stelle des Rudolf Kunz, Landwirt, in Messen, wird als Mitglied gewählt: Alexander Rytz, Landwirt, in Rupoldsried.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1904. 6. Juni. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma **Kohlen Handelsgesellschaft Union**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitze in Hünningen (Elsass), eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Mülhausen i. E., hat am 1. Mai 1904 in Basel unter der gleichen Firma eine **Zweigniederlassung** errichtet. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. April 1904 mit Abänderung vom 22. April 1904 errichtet worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Kohlen, Koks und allen in die Branche eines Kohlengeschäftes einschlagenden Artikeln, sowie die Weiterführung der unter der Firma «Gomuseum & C^{ie}» nunmehr in Liquidation betriebenen Kohlenmühle zur Herstellung von Giesseraischwarze. Das Stammkapital beträgt fünfzigtausend Mark (Mk. 50,000). Die Gesellschafter sind die Nachverzeichneten und die Höhe ihrer Einlage ist die folgende: 1) Georg Geldner, von und in Basel, mit einer Stammeinlage von fünfundzwanzigtausend Mark (Mk. 25,000). 2) Max Geldner, von und in Basel, mit einer Stammeinlage von fünfundzwanzigtausend Mark (Mk. 25,000). Nach § 13, Absatz 2 des deutschen Reichsgesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung vom 20. April 1892 haftet für die Verbindlichkeit der Gesellschaft den Gläubigern derselben nur das Gesellschaftsvermögen. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschafter erfolgen durch Publikation im «Deutschen Reichsanzeiger» in Berlin. Die alleinigen Geschäftsführer, welche jeder für sich zur Vertretung der Gesellschaft mit Einzelunterschrift befugt sind, sind Georg Geldner und Max Geldner, beide von und in Basel. Geschäftslokal: Sternengasse 21.

6. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «**Jos. Schetty Söhne**» in Basel (S. H. A. B. Nr. 53 vom 8. März 1894, pag. 213) hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Jos. Schetty Söhne in Liq.** durch die vier Gesellschafter besorgt.

7. Juni. Inhaber der Firma **H. Schatzmann** in Basel ist Johann Heinrich Schatzmann, von Hausen (Aargau), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: St. Johannis-Ring 93.

7. Juni. Die Firma **Gesellschaft für jüdische Blätter in Liquidation**

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1904. 7. Juni. Die Firma **J. S. Lesser & Cie.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 394, vom 22. Dezember 1899, pag. 1585/86) ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven übernimmt die Firma «**B. Ruf & Co.**» in St. Gallen.

Bernhard Ruf, von und in St. Gallen, Joseph S. Lesser, von und in New York, und Ulrich Schiess-Keller, von und in Herisau, haben unter der Firma **B. Ruf & Co.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1904 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «**J. S. Lesser & Cie.**» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Bernhard Ruf. Kommanditäre sind Joseph S. Lesser mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000) und Ulrich Schiess-Keller mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000). Fabrikation und Export von Stickereien. Oberer Graben 31.

7. Juni. Inhaber der Firma **Carl August Weber** in Zuzwil ist Carl August Weber, von Tagerschen-Tobel (Thurgau), in Zuzwil. Metzgerei und Wursterei.

7. Juni. **Viehversicherungsgenossenschaft St. Peterzell mit Dicken & Umgebung**, mit Sitz in St. Peterzell (S. H. A. B. Nr. 192, vom 30. August 1893, pag. 782). Aenderungen im Vorstand: Friedrich Wäpse, von Wattwil, in St. Peterzell, Präsident; August Anderegg, von Wattwil, in Brunnadern, Aktuar, und Jakob Reich, von und in St. Peterzell, Kassier. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Muri.

1904. 6. Juni. Die Firma **J. Winiger** in Boswil (S. H. A. B. Nr. 49 vom 9. Februar 1903, pag. 194) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

6. Juni. Hermann Alfred Oertly, von Ennenda (Kt. Glarus), in Rütli (Kt. Zürich), und Louis Henri Bettex, von Combremont-le-Petit (Kt. Waadt), in Boswil, haben unter der Firma **Oertly & Bettex Winiger's Versandgeschäft (Grands Magasins Winiger)** in Boswil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1904 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Bonneterie, Kolonialwaren, Kurzwaren, Schuhwaren, Wein etc. Geschäftslokal: In Boswil Nr. 216.

Bezirk Rheinfelden.

6. Juni. Die **Aktienbrauerei zum Feldschlösschen in Rheinfelden**, mit Sitz in Rheinfelden (S. H. A. B. Nr. 160 vom 28. Mai 1898, pag. 663), erteilt Kollektivprokura an Adolf Roniger, von Magden, und Traugott Waldmeier, von Helikon, beide wohnhaft in Rheinfelden, in der Weise, dass ein Prokuratorträger mit dem andern, oder mit Friedrich Brunner, als Präsident des Verwaltungsrates, oder mit dem bisherigen Prokuristen Rudolf Gugelmann zur kollektiven Zeichnung namens der Gesellschaft berechtigt ist.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1904. 7 giugno. La ditta **Eredi Giovanni Consolascio**, in Locarno (F. u. s. di c. del 11 febbraio 1902, n^o 49, pag. 194), notifica che la Fanny Consolascio, essendo passata a matrimonio, non fa più parte della suddetta ditta.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau du Sentier.

1904. 31 mai. Les membres de la société en nom collectif constituée sous la raison **J. & C. Reymond frères**, aux Bioux, commune de L'Abbaye (F. o. s. du 3 octobre 1901, n^o 336, page 1342), John-Auguste et Charles-Ami Reymond, fils de François-Henri, précédemment aux Bioux, actuellement domiciliés Vers-Chez-Gros-Jean, modifient leur raison de commerce, qui sera à l'avenir: **Reymond frères**, et transfèrent le siège de la société Vers-Chez-Gros-Jean, Commune de L'Abbaye. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie.

Bureau de Vevey.

6 juin. Auguste fils de François-Philippe Dénéreaz, de Chardonne et Chexbres, et Robert fils de Maurice Bonvin, de Sion (Valais), les deux domiciliés à Montreux (Le Châtelard), ont constitué sous la raison sociale **Dénéreaz et Bonvin**, une société en nom collectif, dont le siège est à Montreux (Le Châtelard) et qui a commencé le 1^{er} juin 1904. Genre de commerce: Papiers en gros, papeterie et cartes postales illustrées. Dépôts et bureau: Grand'rue n^o 62, au 1^{er} étage, à Montreux (C^{ne} du Châtelard).

7 juin. La maison **J. Lohse**, à Vevey (F. o. s. du 16 juillet 1901, n^o 257, page 1026), modifie sa raison, celle-ci étant actuellement **Jules Lohse successeur de Théodor Lohse**. Genre de commerce: Pelleterie et confection de fourrures. Magasin: à Vevey, Rue du Lac, 14, précédemment exploité par Théodor Lohse défunt.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1904. 7 juin. La société en nom collectif **Sœurs Huguenin**, au Locle (F. o. s. du 18 juillet 1893, n^o 166, page 676), est dissoute; la liquidation étant terminée sa raison est radiée.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Internationale Wechselkurse

(Sichtkurse).

	Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris ¹⁾		Wien		New York 60 Tage
	Geld Fr.	Brief Fr.	Geld fl.	Brief fl.	Geld Mk.	Brief Mk.	Geld L.	Brief L.	Geld per 1 £	Brief	Geld Fr.	Brief Fr.	Geld s.	Brief s.	
Schweiz pr. Fr. 100.— 4. Juni	—	—	—	—	81.04	81.10	99.87 ^{1/2}	99.97 ^{1/2}	Fr. 25.15 ^{1/2}	25.20 ^{1/2}	perte ^{1/2} / ₁₀₀	perte ^{1/2} / ₁₀₀	95.12 ^{1/2}	95.22 ^{1/2}	—
Amsterdam pr. fl. 100.— 4. Juni	208.05	208.85	—	—	168.65	168.82	207.75	207.95	£ 12.07	12.12	206 ^{1/2} / ₁₀₀	205 ^{1/2} / ₁₀₀	198.—	198.20	—
Deutschland pr. Mk. 100.— 4. Juni	128.82	128.40	59.25 ^{1/2}	—	—	—	123.17 ^{1/2}	123.27 ^{1/2}	Mk. 20.89 ^{1/2}	20.44 ^{1/2}	121 ^{1/2} / ₁₀₀	122 ^{1/2} / ₁₀₀	117.27 ^{1/2}	117.47 ^{1/2}	Mk. 4=95 cts.
Italien pr. Lire 100.— 4. Juni	100.—	100.07	—	—	81.07	81.16	—	—	£ —	—	perte ^{1/2} / ₁₀₀	perte ^{1/2} / ₁₀₀	95.20	95.32 ^{1/2}	—
London pr. £ 1.— 4. Juni	25.17 ^{1/2}	25.18 ^{1/2}	12.10	—	£ 10=204.13	204.24	25.15 ^{1/2}	25.17 ^{1/2}	12.07	12.12	25.14 ^{1/2}	25.15 ^{1/2}	£ 10=239.40	239.40	Checks 4.85,75 Cable transf. 4.87,50
Paris pr. Fr. 100.— 4. Juni	100.10	100.14	48.12 ^{1/2}	—	81.14	81.18 ^{1/2}	100.05	100.10	Fr. 25.12	25.17	—	—	95.25	95.32 ^{1/2}	£ 1 = Fr. 5.17 ^{1/2}
Wien pr. Kr. 100.— 4. Juni	105.02	105.12	—	—	85.19	85.24	105.—	105.10	£ 23.90	24.—	103 ^{1/2} / ₁₀₀	104.—	—	—	—
New York pr. \$ 1.— 4. Juni	5.15 ^{1/2}	5.16 ^{1/2}	—	—	4.18 ^{1/2}	4.18 ^{1/2}	5.15	5.17	£ —	—	5.14 ^{1/2}	5.15 ^{1/2}	—	—	—

Paritäten.

100 Fr. = 81,00 Mk.	100 Mk. = 128,457 Fr.	1 £ = 25,2215 Fr.	100 wtr. Lr. = 105,01 Fr.	100 \$ = 518,26 Fr.	100 holl. L. = 208,32 Fr.
100 „ = 3,965 £.	100 „ = 4,895 £.	1 „ = 20,4295 Mk.	100 „ „ = 85,06 Mk.	100 „ „ = 419,79 Mk.	100 „ „ = 168,74 Mk.
100 „ = 95,23 österr. Kr.	100 „ = 117,56 wtr. Kr.	1 „ = 24,017 österr. Kr.	100 „ „ = 4,164 £.	100 „ „ = 30,548 £.	100 „ „ = 8,2597 £.
100 „ = 19,295 \$.	100 „ = 23,821 \$.	1 „ = 4,867 \$.	100 „ „ = 20,26 \$.	100 „ „ = 493,52 österr. Kr.	100 „ „ = 193,86 wtr. Kr.
100 „ = 48,003 holl. fl.	100 „ = 59,263 holl. fl.	1 „ = 12,107 holl. fl.	100 „ „ = 50,41 holl. fl.	100 „ „ = 249,78 holl. fl.	100 „ „ = 40,196 \$.

¹⁾ Die Kurse für Amsterdam, Deutschland und Wien sind Dreimonats-Kurse.

Spekulation in Minenwerten.

Wenn schon im allgemeinen bei Kapitalanlagen Sorgfalt und Vorsicht am Platze ist, und der Mangel derselben in unserem Kapitalistenpublikum immer wieder beklagt werden muss, schreibt «der Deutsche Oekonomist», so ist dies zweifellos in stark potentem Masse bei Kapitalanlagen in Goldminenwerten der Fall. Auf keinem andern Gebiete haben schwindelhafte Börsenmanöver gewissenloser Spekulant eine grössere Rolle gespielt als auf dem Minenaktienmärkte der Londoner Börse. Die Spekulation in Goldminenwerten übt, wie es scheint, auf weite Kreise einen eigenartigen Reiz aus, der demjenigen nicht sehr unähnlich ist, welcher den Schatzgräber veranlasst, zu mitternächtlicher Stunde Laterne und Spaten zu ergreifen, um an geheimnisvoller Stelle den vermeintlichen Schatz zu suchen. Minenspekulant wie Schatzgräber hegen die gleiche Hoffnung, in kurzer Zeit reich zu sein, und beide kehren in der Regel mit den gleichen Enttäuschungen heim, nur mit dem Unterschiede, dass der Letztere nur die Ruhe einiger Nächte, der Erstere aber nicht selten sein ganzes Vermögen verlor. Eine der ersten und bekanntesten Autoritäten in Goldminenangelegenheiten, Oberbergrat Schmeisser, gibt in seinem Werke «Ueber Vorkommen und Gewinnung der nutzbaren Mineralien in der süd-afrikanischen Republik» die folgenden, für alle, die es angeht, recht beherzigenswerten Ausführungen über die Notwendigkeit, bei Kapitalanlagen in Minenwerten die grösste Vorsicht zu beobachten. «Viele Bergwerke wurden zu Gesellschaftsgründungen mit übertriebenem hohem Erwerbshaupt, welches den Vorbesitzern zufloss, gegründet, aber mit zu geringem Betriebskapitale ausgestattet. Die Börsenspekulation bemächtigte sich der Bergwerkswerte. . . Es wurde anfänglich viel Raubbau getrieben . . . Derartige Verhältnisse führen naturgemäss in kürzer oder längerer Frist zu furchtbarem Rückschlag. . . Wer aber Kapitalien am Witwatersrande unterbringen will, wird grosse Vorsicht gebrauchen müssen. Die Beachtung des alten Sprichwortes «trau, schau wem» ist dort dringend am Platze. Zeitungsnaobrichten sind, je grossartiger dieselben lauten, mit um so grösserer Vorsicht aufzunehmen und auf ihre Zuverlässigkeit zu prüfen, weil sie oft von Börsenspekulanten zwecks schwindelhafter Kursstrebereien oder von unläuteren Kreisen, welche die Gründung eines hedenklichen Unternehmens beabsichtigen, veranlasst werden. Oft genug haben zu vertrauensvolle Leute ihre Sorglosigkeit mit schweren finanziellen Verlusten büssen müssen.» Ähnlich äussert sich derselbe Autor in seinem Werke «Die Goldfelder Australiens». Er schreibt da:

«Im Interesse der Börsenspekulation verarmen ansehnlich zeitweilig die Erze der Bergwerke, Ausstände brechen aus, Wasser tritt in den Bau, oder aber es tritt gerade das Gegenteil ein. Es werden fälschlich Nachrichten von besonders reichen Erzfällen oder -Gängen verbreitet, oder es werden zur Aufrechterhaltung eines hohen Standes der Kurse überhaupt nur die reicheren Lagerstätten in Abbau genommen. Arbeiter stehen im Solde von Spekulanten, um ihnen von allen besonderen Vorkommnissen in Gruben oder Bergwerkbetrieben Nachricht zu erstatten. An manchen Orten ist ein vollständiger Spionendienst eingerichtet. Die wirtschaftliche Führung des Bergbaues wird durch diese Treibereien in bedauerlicher Weise gehemmt, der wahre Zustand der Bergwerke oft verschleiert und nur dem Eingeweihten bekannt. Hiermit berichte ich allerdings nichts Neues. Wer die Geschichte des Goldberghaus verfolgt, in welchem Lande es auch sei, dem sind diese Tatsachen bekannt. Trotzdem halte ich es aber für unerlässlich, immer wieder auf das unroelle Geschäftsgehahren aufmerksam zu machen, mit welchem die Gewinnung des edelsten der Metalle gerade wegen seines hohen Wertes fast unauf löslich verkettet ist. Der europäische Kapitalist, welcher Beträge in australischem Bergbau anzulegen trachtet, sollte nicht zu vertrauensselig an Unternehmungen sich beteiligen, die von irgend welchen dunklen Ehre nmännern angepiessen werden, sondern er sollte zunächst auf das sorgfältigste prüfen und sich entweder der Vermittlung grösserer Gesellschaften oder Firmen von anerkannt einwandlosem Geschäftsgehahren oder des Rates Sachverständiger von durchaus fleckenloser Vergangenheit bedienen. Den europäischen Finanzgesellschaften aber, welche an der Hebung der australischen Bodenschätze beteiligt sind, ist häufigere zeitweilige Entscheidung durchaus zuverlässiger sachkundiger Männer zur Prüfung des Geschäftsgehahrens der örtlichen Betriebsleitung dringendst zu empfehlen, soweit nicht ständige Vertreter auf den Goldfeldern diese Obliegenheiten hesorgen.»

Was im Vorstehenden von Oberbergrat Schmeisser mit Bezug auf Australien gesagt wird, gilt natürlich auch für Südafrika und umgekehrt. Es ist kaum nötig, den Ausführungen dieses erfahrenen Fachmannes noch etwas hinzuzufügen, da sie die wichtigsten Direktiven für das spekulierende Publikum enthalten und sich seitdem auch wohl

nichts in dem oben skizzierten unsoliden Geschäftsgehahren der berufsmässigen Minenspekulanten geändert hat, vergeht doch fast keine Woche, ohne dass Beispiele derartiger schwindelhafter Börsenmanipulationen, die sich an der Londoner Börse abspielen, zur öffentlichen Kenntnis gelangen. Der Gimpelfang scheint dort gerade in der letzten Zeit wieder in grossem Umfange und mit allen Künsten und Mitteln der Reklame betrieben zu werden, und es hat den Anschein, dass man es sich ganz besonders angelegen sein lässt, die kleinen Kapitalisten um ihre Ersparnisse zu erleichtern.

Es kann dem Publikum nicht eindringlich genug angeraten werden, allen Informationen über die Chancen der verschiedenen Shares mit dem grössten Misstrauen zu begegnen, und die Quellen, aus denen diese Informationen fliessen, eingehend daraufhin zu prüfen, ob dieselben nicht lediglich ihre eigenen Erwerbsszwecke verfolgen und es sich nicht um Ratschläge handelt, bei denen es in der Regel das klügste ist, das Gegenteil von dem zu tun, was angeraten wird.

Es würde nun selbstverständlich zu weit gehen, jede Beteiligung an der südafrikanischen Minenindustrie von vorneherein als eine unsolide Kapitalanlage stempeln zu wollen. Aber sie verlangt doch — darüber sind sich alle wirklich sachkundigen Beurteiler einig — ein besonders hohes Mass von Befähigung und Erfahrung. Das Risiko ist auf alle Fälle sehr gross. Die Rentabilität aller Bergwerksunternehmungen hängt stets von ausserordentlich vielen Zufälligkeiten ab, die sich gar nicht voraussehen lassen; beim Goldberghaus ist dies wohl in ganz besonderem Masse der Fall. Es kommt nicht selten vor, dass eine nahe zu Tagliegende ergiebige Goldader plötzlich verschwindet und erst in erheblicher Tiefe, oft auch gar nicht, oder doch nicht in der früheren Stärke, wiedergefunden wird. Dieses Aufsuchen erfordert viel Zeit, verschlingt eine Menge Kosten, und die vermehrten Förderkosten bleiben auch fernerhin bestehen, sodass der ganze Betrieb der Mine nur auf einer völlig veränderten Grundlage erfolgt. Die relativ hohen Dividenden, welche von einigen Unternehmungen verteilt werden können, erwecken leicht ganz irri ge Vorstellungen hinsichtlich der Rentabilität des investierten Kapitals, es wird nicht genügend bedacht, dass die Dividende gleichzeitig eine Quote für Amortisierung der Aktien enthalten muss, da sich der Goldvorrat einer Mine doch unfähig mit der Zeit erschöpft. Minen, die gegenwärtig die reichsten Ausbeuten haben, können nach einigen Jahren oder auch schon nach sehr viel kürzerer Zeit vollständig ausgebeutet und ertraglos sein. Wer dann nicht einen Teil der Jahresdividende in einen Aktienamortisations-Fonds gelegt hat, muss die hittere Erfahrung machen, dass er gleich mit den Zinsen auch das Kapital aufgezehrt hat. Minen-Shares dürfen keinesfalls als Rentenpapiere betrachtet werden. Dieser Charakter geht ihnen vollständig ab.

Verschiedenes — Divers.

Zwangsversteigerung land- und forstwirtschaftlicher Grundstücke in Preussen. Nach einer amtlichen Statistik sind in Preussen an land- oder forstwirtschaftlichen Besitzungen von mindestens 2 ha Grösse in den Jahren 1886 bis 1902 zur Zwangsversteigerung gelangt:

	1886	1887	1888	1889	1891	1892	1898
Zahl	2,300	1,691	1,824	1,604	1,359	1,197	1,865
Hektare	109,190	81,023	80,657	61,268	54,648	61,926	88,706
	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
Zahl	1,290	1,458	1,196	1,266	1,142	1,001	1,076
Hektare	59,941	66,802	63,704	47,397	32,386	37,479	42,218

Von 1886 bis 1890 sind nur zwei Grössenklassen gebildet worden: 2 bis 50 ha und von 50 ha an aufwärts; in der letzteren Klasse ging die Zahl der Substationen von 361 auf 180 und die Grösse der snbhasstierten Fläche von 85,978 auf 41,713 ha zurück; von 1891 ab his 1902 ist in der Klasse von 200 und mehr Hektar die Zahl der Substationen von 78 auf 38 und die Grösse der subhastierten Fläche von 61,926 auf 35,474 ha zurückgegangen.

Auf die einzelnen Landestelle verteilen sich diese Zahlen sehr verschieden, der Osten war stärker beteiligt als der Westen; aufs Tausend der vorhandenen ländlichen Besitzungen bezw. der Fläche derselben betragen die Substationen in den 17 Jahren 1886 bis 1902 zusammen:

In der Provinz	nach der Zahl	nach der Fläche	In der Provinz	nach der Zahl	nach der Fläche
Ostpreussen	65,0	68,5	Sachsen	29,5	24,5
Westpreussen	54,6	107,6	Schleswig-Holstein	23,0	26,1
Brandenburg	40,7	47,3	Hannover	16,0	9,6
Pommern	87,2	63,3	Westfalen	22,4	10,5
Posen	38,8	81,6	Hessen-Nassau	54,1	20,0
Schlesien	48,9	54,4	Rheinland	29,1	14,0

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. am Vierwaldstättersee 1900 Meter ü. M.
mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrstien** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. Hochromantischer, neuer Felsenweg um die Hammetschwand-Bürgenstock. Empfehlenswerteste lohnendste und billigste Ausflugsorte

für Vereine und Gesellschaften.

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 6.— (912;)

Schweiz. Akkumulatorenwerke Tribelhorn A.-G. Olten.

Elektrische Motorwagen & Motorboote. Akkumulatoren

für Kraft und Licht.

Vorteile: Bisahin unerreichte Einfachheit. (1180)

Schweiz. Akkumulatorenwerke Tribelhorn A.-G. Olten.

Aktien-Gesellschaft Kurhaus Grimmelalp.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der

ordentlichen Generalversammlung

einberufen auf Montag, den 20. Juni 1904, vormittags 10¹/₂ Uhr, ins Café Merz, I. Stock, in Bern.

Traktanden:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Entgegennahme und Genehmigung der Jahresrechnung und des Berichts der Rechnungsrevisoren.
- 3) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und eines Ersatzmannes.
- 4) Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung, nebst dem Bericht der Rechnungsrevisoren liegt von Samstag, den 11. Juni 1904 hinweg auf dem Bureau von Fürsprecher H. Lindt, Neugasse 8 in Bern zur Einsichtnahme durch die Herren Aktionäre auf.

Die Herren Aktionäre haben sich bei Eröffnung der ordentlichen Generalversammlung durch Vorweis ihrer Aktien als Aktionäre zu legitimieren. [1376]

Namens des Verwaltungsrates,

Der Sekretär: **H. Lindt**, Fürspr.

Felsenegg Zugerberg (Schweiz)

950 M. ü. M.
Attbewährter Luftkurort.

Prachtvolle Lage mit entzückender Fernsicht, grosse Tannenwälder, ebene, ausgedehnte Spaziergänge. Komfortabel eingerichtetes Haus. Veranda, Wandelbahn, Lawn-Tennis, etc.

Moderne Einrichtung für Hydrotherapie.

Künstliche kohlensäure Bäder, Massage, etc. — Kurarzt.

(968;)

J. Bossard-Ryf, Besitzer

„SCHWEIZ“**Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Zürich.**

In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1903 auf sieben Prozent festgesetzt. Demnach wird der Coupon Nr. 34 mit

Franken 35.—

von heute ab an unserer Gesellschaftskasse eingelöst. Wir bitten, den Coupons ein Nummernverzeichnis beizufügen. Zürich, den 20. Mai 1904.

(1202)

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **W. H. Diethelm**, Der Direktor: **Blum**.

Ein besteingerichtetes Installationsgeschäft mit guter Kundschaft sucht, behufs Vergrößerung und rentablerer Ausnützung, einen kaufmännisch gebildeten

Associé

mit einer Einlage von ca. Fr. 25,000. Grosse Gewinnbeteiligung ohne Risiko garantiert. — Offerten sub B 3250 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. (1306;)

Patent-Verkauf.

Aus dem Konkurse der Firma Stierli und Schwarzenbach in Zürich III, ist gegen Barzahlung zu verkaufen:

Das Erfindungsrecht am Gasternzündler

in Deutschland, in der Schweiz, in England, in der Union, Frankreich, Belgien, Italien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland patentiert.

Offerten sind bis 28. Juni 1904 schriftlich an diessseitige Amtsstelle einzureichen, woselbst auch jede Auskunft erteilt wird.

Zürich III, am 7. Juni 1904. [1355]

Konkursamt Aussersihl:

H. Gassmann, Notar.

Bitte, verlangen Sie den neuen Preis-courant der allgemein beliebten



Bureau-Drehstühle von **A. Friedli**, Ingen., BERN. Ca. 3000 Stück geliefert. — 25 gesch. Modelle von Fr. 12.— bis zu den feinsten Facenails.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. **H. Frisch**, Bücherexperte, Zürich.

Wasserheilanstalt (640 m) Sanatorium

Eisenbahnstation: **Albisbrunn** bei Sihlbrugg. Zürich.

Mai-Oktober. Für Nervöse, Rekonval., Ruhebedürft., Blutarme, Stoffwechselkranke etc. Moderne Einrichtung für **Wasserkur, Beweg- und Licht-Therapie, Massage, Elektrizität**. Grosse Ruhe in subalpiner Höhenlage. Prachtige Aussicht ins nahe Hochgebirge. Grosser Park und Wald. Terrain- und Luftkur. (698.)

Höflichst empfohlen: **Dr. med. F. Paravicini**.

Société Anonyme des Forces Motrices de la Grande Eau

Ordre du jour

de l'assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la Société des Forces Motrices de la Grande Eau, du 18 juin 1904, à 3 heures de l'après-midi, au Grand Hôtel de Territet:

1^o Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée générale.

2^o Rapport du conseil d'administration.

3^o Rapport des commissaires-vérificateurs. (1323;)

4^o Discussion sur les conclusions de ces rapports.

5^o Nomination des commissaires-vérificateurs pour 1904.

6^o Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes, et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au bureau de la société, à Territet (les Jumelles). Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées contre dépôt des titres jusqu'au 16 juin au soir, aux bureaux de la société, à Territet.

Amtliches Güterverzeichnis.

(Beneficium Inventarii.)

Samuel Zurbuchen, von Habern, geb. 1863, gewesener Teilhaber der Kollektivgesellschaft Zurbuchen & Co., Käsehandlung in Bern, wohnhaft gewesen Ulmenweg 4. Eingabefrist bis und mit 3. August 1904, in die Amtsschreiberei Bern. (1256;)

Bern, den 28. Mai 1904.

Der Amtsschreiber:

Bütikofer.

Kapitalkräftigem Kaufmanne

ist Gelegenheit geboten, einen Spezial-Fabrikationsartikel (Massen-Verbrauch) käuflich zu übernehmen. Besondere Branchenkenntnisse nicht notwendig.

Offerten unter Chiffre Z. E. 4780 an Rudolf Mosse, Zürich. (1351)

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (108.)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.